

Liebe Leserinnen und Leser

Mit dieser Ausgabe von PÄDAGOGIK endet eine Ära: Mehr als 30 Jahre haben Johannes Bastian und Katrin Wolter die Geschicke dieser Zeitschrift bestimmt. Gemeinsam und mit der Redaktion haben sie das Erscheinungsbild sowie die inhaltliche Ausrichtung gestaltet und an zentraler Stelle dazu beigetragen, dass die PÄDAGOGIK auch im Wandel der Zeiten immer eine maßgebliche Stimme in der schulpädagogischen Diskussion geblieben ist. Viele haben versucht, die PÄDAGOGIK nachzuzahlen, und fast alle sind wieder von der Bildfläche verschwunden. Dass die PÄDAGOGIK nach 30 Jahren immer noch eine vielbeachtete Stimme einer modernen, aufgeklärten und praxisorientierten Erziehungswissenschaft ist und sich dafür auch immer wieder geändert hat, ist vor allem das Verdienst von Katrin Wolter und Johannes Bastian. Dies ist eine imposante Leistung, die größte Anerkennung und Wertschätzung verdient und für die wir sehr dankbar sind (siehe dazu auch S. 56 in diesem Heft).

Von nun an darf ich Sie als neuer Redaktionsleiter an dieser Stelle begrüßen. Die Redaktion der PÄDAGOGIK wird die thematischen Schwerpunkte weiterhin unabhängig und nach von ihr selbst festgelegten Kriterien bestimmen. Wir haben den Anspruch, Sie durch reflektierte Erfahrungsberichte aus der Praxis sowie wissenschaftlich fundierte Hintergrundbeiträge zu aktuellen Themen in Ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. Wir werden Ihnen auch in Zukunft eine verlässliche und inspirierende Orientierung in der aktuellen schulpädagogischen Diskussion bieten. Dafür stehe ich auch als Person, denn ich bin der PÄDAGOGIK seit Anfang der 90er Jahre eng verbunden: Von 1992 bis heute habe ich das Magazin verantwortet; in der Redaktion wirke ich seit 2010 mit und habe in dieser Zeit zahlreiche Schwerpunkte zu einem breiten Themenspektrum gestaltet.

Dieses Heft ist einem der spannendsten Themen der aktuellen schulpädagogischen Diskussion gewidmet: dem Lernen in einer digitalen Welt. Die Beiträge reflektieren die Frage, was sich in Schule und Unterricht ändern muss, wenn bald flächendeckend digitale Ressourcen zur Verfügung stehen. Vorgestellt werden u. a. das umfassende Entwicklungsprogramm einer Realschule, spannende Projekte mit Tablets und Laptops sowie ein umfassendes schulinternes Fortbil-

dungskonzept. Darüber hinaus wird gezeigt, wie sich Einfach-Computer dafür nutzen lassen, den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Funktionsweise von Computern zu vermitteln. Ein weiterer Beitrag ist der digitalen Fürsorge gewidmet, nämlich der Frage, wie die Schule dazu beitragen kann, dass sich die jungen Menschen sicher in der digitalen Welt bewegen. Zu allen Themen erhalten Sie weiterführende Hinweise und Materialien. Und sollte dies nicht ausreichen: Wir freuen uns immer über weiterführende Anregungen und Kritik unter paedagogikredaktion@beltz.de. Fordern Sie uns heraus!

